vinetur

England senkt Gewerbesteuer-Multiplikatoren für berechtigte Gastronomie-, Einzelhandels- und Freizeitimmobilien ab 2027

Die angepassten Multiplikatoren sinken um 0,2 Pence je Pfund steuerlichem Immobilienwert und reduzieren die Steuerlast für berechtigte Objekte unter 500.000 £ leicht

Montag, 16. November 2026



England hat die Multiplikatoren für die Gewerbeimmobiliensteuer gesenkt, die ab dem 1. April 2027 für berechtigte Immobilien aus den Bereichen Gastronomie, Einzelhandel und Freizeit gelten. Sie liegen nun um 0,2 Pence je Pfund steuerlichem Immobilienwert unter den zuvor im Haushalt angekündigten Sätzen.

Die Änderung wurde vom Ministry of Housing, Communities and Local Government in Rundschreiben 8/2026 vom 28. Oktober festgehalten, das am 30. Oktober aktualisiert wurde. Die darin enthaltenen Leitlinien wurden den englischen Kommunalbehörden für das Steuerjahr 2027/2028 übermittelt. Die Business Rates sind die wichtigste Steuer auf Nichtwohnimmobilien in England. Der Multiplikator dient dazu, die Abgabe auf Grundlage des steuerlichen Immobilienwerts zu berechnen.

Nach der Korrektur beträgt der ermäßigte Multiplikator für berechtigte Immobilien 39,5 Pence statt 39,7 Pence. Der reguläre Multiplikator für berechtigte Immobilien in den betreffenden Branchen liegt bei 44,5 Pence statt 44,7 Pence. Damit wächst der Abstand zwischen den branchenspezifischen Sätzen und den allgemeinen Multiplikatoren von 5 auf 5,2 Pence.

Die angepassten Werte gelten für berechtigte Immobilien in England, die für Gastronomie, Einzelhandel oder Freizeit genutzt werden und deren steuerlicher Immobilienwert unter 500.000 £ liegt. Für Unternehmen in diesen Branchen bedeutet die Änderung eine leicht niedrigere Steuerlast als nach den zuvor im Haushalt genannten Werten erwartet.

Wie stark ein einzelnes Unternehmen davon profitiert, hängt vom steuerlichen Wert seiner Immobilie sowie von etwaigen weiteren Entlastungen oder Ausnahmen ab. Bei einer Immobilie mit höherem Wert innerhalb der berechtigten Spanne wäre die Ersparnis durch den niedrigeren Multiplikator in absoluten Zahlen größer als bei einer kleineren Immobilie. In der Mitteilung der Regierung werden jedoch keine Ersparnisse nach Unternehmenstyp oder Immobilienwertklasse aufgeschlüsselt.

Die Unternehmensberatung Ryan schätzt, dass die Korrektur für die Gruppe der berechtigten Immobilien aus Gastronomie, Einzelhandel und Freizeit insgesamt jährlich rund 33 Millionen £ zusätzliche Entlastung bringen wird. Diese Schätzung, über die The Hospitality Tribune am 13. November berichtete, weist nicht aus, welcher Anteil davon

speziell Gastronomiebetrieben zugutekäme.

Der Bericht vom 13. November machte auf eine Änderung aufmerksam, die bereits im offiziellen Rundschreiben dokumentiert war. Für Betreiber von Pubs, Restaurants, Hotels, Cafés und anderen kundenorientierten Betrieben fällt die Anpassung je Pfund steuerlichem Immobilienwert zwar gering aus. Sie ist dennoch relevant, da die Gewerbeimmobiliensteuer für viele standortgebundene Unternehmen weiterhin einen erheblichen Fixkostenblock darstellt.

Die Aktualisierung liefert den Kommunen zudem verlässlichere Zahlen für die Vorbereitung der Abrechnungen zum neuen Finanzjahr. Die Business Rates werden zwar lokal verwaltet, aber innerhalb eines nationalen Rahmens festgelegt. Daher wirken sich selbst kleine Änderungen des Multiplikators darauf aus, wie die Behörden die Steuerschuld für eine große Zahl von Immobilien berechnen.

Die Korrektur erfolgt zu einem Zeitpunkt, an dem Unternehmen aus der Gastronomie und anderen Innenstadtbranchen die Immobiliensteuern weiterhin genau im Blick behalten. Die niedrigeren Multiplikatoren ändern zwar nichts an der Struktur der Steuer, reduzieren aber ab Beginn des Bewertungsjahres 2027/2028 die Abgabe für berechtigte Immobilien in ganz England leicht.